Einzelnummer 0,10 Goldmark.

Namslauer Stadtblatt.

52. Jahrgang. **Amtlicher Anzeiger für die städtischen Behörden** Fernsprecher 94.

Bezugs-Preise:
Das „Namslauer Stadtblatt" erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet in der Geschäftsstelle, sowie in den Verkaufsstellen monatlich 0,90 Goldmark. Postbezüge nur für den Kalendermonat. Preis freibleibend. Offerten- und Auskunftsgebühr 10 Goldpfennig. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen-Preise:
Für die einspaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Goldpfennig für Auswärtige 20 Goldpfennig im Reklameteil (am Schluß des redaktionellen Teils) die einspaltige Petitzeile 50 Goldpfennig. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vorm. vor dem Erscheinungstage, für größere Anzeigen jedoch schon tags zuvor. Für Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Kleine Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Abonnements werden nur angenommen, wenn der Besteller sich verpflichtet, etwaige während der Bezugszeit notwendig werdende Preiserhöhungen zu bezahlen.

Nr. 38. | Verantwortlich für Schriftleitung: Franz Otto, Namslau. | Donnerstag, den 17. April. | Druck, Verlag und Expedition: Namslauer Druckerei-Gesellschaft m. b. H. | 1924.

Karfreitag.

Still soll es sein in diesen Tagen ernsten Gedenkens, still im Getriebe der Welt mit ihrer Hast und Unruhe, still in den Häusern und Herzen der Menschen. — Karfreitag steht vor der Tür! Vergangenheit und Gegenwart fließen da in eins, und uns wird klar, was das Wort des Hebräerbriefes sagen will: Jesus Christus, gestern und heute und derselbige auch in Ewigkeit. Nichts mag es geben, was die Menschen eines kulturzerstörenden Jahrhunderts noch einmal im Innersten packt, so friedlos und gegenwartssüchtig sind sie geworden, so oberflächlich, gleichgültig, träge und herzlos — aber Karfreitag läßt dich doch noch einmal aufhorchen, läßt deinen irreeilenden Fuß verhalten, einen Pulsschlag lang wenigstens dich besinnen, daß du schauen mußt nach Golgatha aufs Kreuz des Heilandes und hören mußt, die furchtbar ernste Mahnung welthistorischen, im Menschen alles neu machenden Gottesgeschehens. Oder bist du auch einer, dem der Tag Unruhe schafft, weil er mit dem Kreuz nichts anzufangen weiß? Weil es ihm eine Torheit ist? Der das wünschte, es gäbe keinen Karfreitag, weil — — nun eben, weil er sein Gewissen nicht schlagen hören will? Und doch bleibt die Tatsache bestehen, solange es Menschen geben wird: Christus ist auch für dich gestorben, dir zu helfen, dich zu erlösen. Du bist frei von der Urgewalt der Sünde; der Weg zu Gott liegt frei vor dir. Wirst du ihn gehen? Karfreitagsglocken läuten auch für dich!

Was wird aus dem Sachverständigengutachten?

Paris, 14. April. Der diplomatische Korrespondent des „Observer" gibt die Auffassung der hiesigen Kreise von der Lage, wie sie sich nach der Bekanntgabe der Sachverständigenberichte entwickelte, ziemlich zutreffend wieder. Er schreibt: Unerklärlicherweise wird in Paris versucht, Modifikationen an den Empfehlungen der Sachverständigen vorzunehmen. Das erregt Bedenken. Für den Fall, daß sich irgend welche Differenzen auf französischer Seite ergeben könnten, empfiehlt es sich, völlig klar zu sehen. Daß weder Amerika noch England die geringste Absicht haben, irgend eine Abänderung der Pläne in Erwägung zu ziehen. In dem Sachverständigenbericht wird ausdrücklich hervorgehoben, daß die Empfehlungen als Ganzes stehen oder fallen und kein Kompromiß geduldet werden kann. In Amerika steht man auf diesem Standpunkt und in englischen politischen Kreisen wird diese Auffassung geteilt. Es ist nicht ersichtlich, wie und wann die nächsten Schritte zu dem Versuch einer Reparationslösung getan werden. Man nimmt an, daß die Reparationskommission nach Anhörung der deutschen Delegation und ihrer Darlegungen von den deutschen Ansichten über die Sachverständigenberichte den Plan formell an die alliierten Regierungen weitergeben wird. Theoretisch ist die Reparationskommission mit ihren Kompetenzen nicht berechtigt, ohne Befragung der alliierten Regierungen auf Grund der Empfehlungen Schritte zu unternehmen, die sich auf die Lösung des Reparationsproblems beziehen. Praktisch herrscht auch in der Reparationskommission ein solches Durcheinander, daß die Verantwortung für irgend welche Maßnahmen von den Regierungen selbst getragen werden muß. Inzwischen sind die Sachverständigenpläne veröffentlicht worden und werden zurzeit von Mac Donald, dem Schatzkanzler Snowden und den Beamten des Schatzamtes beraten, obwohl, rein formell gesehen, die Pläne noch nicht amtlich zur Kenntnis der englischen Regierung gelangt sind. Man ist der Ansicht, daß eine Weiterentwickelung der Reparationsfrage nicht vor Ablauf einiger Wochen erfolgen wird. Allgemein herrscht die Auffassung, sich nicht zu übereilen, besonders im Hinblick auf die französischen und deutschen Neuwahlen.

Vorläufig sind zwischen dem Foreign Office und dem Quai d'Orsay keinerlei Verhandlungen wegen Einberufung einer interalliierten Konferenz zur Erörterung der Reparationsfrage geführt worden. Doch nimmt man an, daß Ramsay Macdonald diesen Monat wahrscheinlich am 29. in Paris eintreffen werde. Es dürfte sich dabei aber um keine große interalliierte Konferenz, sondern nur um einen ersten Gedankenaustausch zwischen dem englischen und dem französischen Ministerpräsidenten handeln. Vor seiner Reise nach Paris wird Macdonald vom 26. bis 28. auf dem Schlosse Windsor mit seiner Tochter Gast des englischen Königs sein.

Heute finden in London und Brüssel wichtige Ministerberatungen statt, die sich auf die Berichte der Sachverständigenausschüsse beziehen. Das belgische Kabinett wird bei dieser Gelegenheit auch die Frage der Erneuerung der Micumverträge erörtern. Es ist nicht unmöglich, daß sich Theunis und sein Außenminister Hymans noch in dieser Woche nach Paris begeben, um mit Poincaré zu konferieren. Sollte diese Reise erfolgen, so würde sie kaum vor Freitag oder Sonnabend stattfinden, da Poincaré keinerlei bestimmte Aeußerungen über seine Stellungnahme abgeben will, ehe er nicht in voller Klarheit den Standpunkt, den die deutsche Regierung in der Frage der Sachverständigenbeschlüsse einnimmt, kennen gelernt hat.

In der Reparationskommission sieht man den Beschlüssen, die das deutsche Kabinett fassen wird, mit größter Spannung entgegen. Man neigte aber gestern abend zu der Anschauung, daß Deutschland wahrscheinlich keine eigenen Vertreter entsenden werde, sondern sich mit einer schriftlichen Erklärung, vielleicht mit einer Denkschrift begnügen werde. Jedenfalls aber ist man in der Reparationskommission entschlossen, rasche Arbeit zu verrichten und vielleicht noch am Freitag entscheidende Beschlüsse zu fassen.

Verlängerung der Micum-Verträge um zwei Monate.

Düsseldorf, 14. April. In der fortgesetzten Verhandlung der 6er-Kommission mit der Micum konnte in allen noch offenen Fragen eine Einigung erzielt werden, sodaß der Vertrag über die Verlängerung des bisherigen Abkommens um zwei Monate bis auf die Unterschriften fertiggestellt ist.

Paris, 14. April. Der deutsche Botschafter von Hoesch hat am Sonnabend nachmittag einen neuen Schritt bei der französischen Regierung unternommen, um die Einschaltung eines Zwischenzustandes zwischen den abgelaufenen Micumverträgen am 15. April und der endgültigen Regelung der Sachlieferungsfrage auf der Grund-

Osterspiele S. C. Preußen 16 **Preußenplatz Böhmwitz.**

1. Feiertag

2³⁰ Uhr: Berliner Fußballklub Hertha I. Jgd.—S. C. Preußen I. Jgd.
(Nordkreismeister 1923 24)

3³⁰ Uhr: V. f. R. Gleiwitz I Bez.—S. C. Preußen I Bez.

2. Feiertag

2³⁰ Uhr: Oelser Jgd. Mannschaft—S. C. Preußen II. Jgd.

3³⁰ Uhr: **Ligatreffen**

Sportklub Preußen Glogau (Niederschl.)—S. C. Preußen Namslau.

lage der Sachverständigenberichte zu ermöglichen. Ministerpräsident Poincaré war durch den Besuch des rumänischen Königspaares in Anspruch genommen. Der deutsche Botschafter wurde deshalb vom Ministerialdirektor Peretti della Rocca empfangen.

Umbildung der thüringischen Regierung.

Weimar, 15. April. In der heutigen Vormittagssitzung des thüringischen Landtages ist das neue thüringische Staatsministerium gebildet worden. Dr. Leutheusser und Dr. Sattler bleiben in der Regierung. Das Finanzministerium übernimmt Dr. von Klüchzner, Staatsräte wurden der Syndikus des Porzellanfabrikantenverbandes Dr. Richter (Kahla) und Justizrat Hertrich (Meiningen.) Für das neue Ministerium stimmten 32 Abgeordnete, dagegen 23. Drei enthielten sich der Abstimmung, ein Stimmzettel ist ungültig. Abgeordneter Dr. Krüger (Dem.) erklärte, seine Fraktion könne eine stark unter dem deutschvölkischen Einfluß stehende Regierung nicht wählen. Vorher kam es zu einer stürmischen Szene, da Abg. Fröhlich (V. S. P. D.) der Regierung Verfassungswidrigkeit vorgeworfen hatte, was Minister Leutheusser entschieden zurückwies.

Der Präsident teilte eingangs der Landtagssitzung mit, daß von Staatsrat Fritze ein Schreiben eingegangen sei, in dem er beantragt, von seinem Amt als Staatsrat und Chef der Justizverwaltung entlassen zu werden.

Rücktritt des Reichsjustizministers.

Berlin, 15. April. Reichsjustizminister Emminger hat den Reichspräsidenten um Enthebung von seinem Posten gebeten. Der Reichspräsident hat dem Ersuchen entsprochen und gleichzeitig den Staatssekretär im Reichsjustizministerium Dr. Joel mit der Führung der Geschäfte des Reichsjustizministers beauftragt.

Kabinettsbeschluß zum Sachverständigen-Gutachten.

Berlin, 15. April. In Uebereinstimmung mit der Stellungnahme der Staats- und Ministerpräsidenten der Länder hat heute das Reichskabinett beschlossen, die Anfrage der Reparationskommission über die Sachverständigengutachten bejahend zu beantworten.

?? **Namslau,** 16. April.

Glaube und Aberglaube in der Karwoche.

In der Karwoche steht die Welt im Zeichen eines seltenen Dämonismus, der seinen Ursprung zum Teil in den typischen Formen des Heidentums, zum Teil im Drama der christlichen Heilsgeschichte hat. Schon am Mittwoch der Karwoche fliegen die Glocken nach Rom und kehren erst Ostersonntag wieder. Das Essen grüner Kräuter am Gründonnerstag weist auf Donar hin, den Gott, dem man zur Gewinnung seiner Gunst als Wettergott die ersten grünen Kräuter des Feldes opferte. Eine andere Sitte, die Fußwaschung, ist auch auf heidnischen Gebrauch zurückzuführen. Man glaubte bei gewissen Völkern in alter Zeit, daß an diesem Tag die Seelen der Toten die Lebenden besuchen kämen, und stellte für die Verstorbenen Fußbad und Speise zurecht. Die Auslegung, daß die Fußwaschung von zwölf Greisen eine Erinnerung an das letzte Abendmahl bedeutet, ist die Darstellung einer späteren Zeit.

Der Karfreitag hat nach neuen Forschungen nichts mit dem Griechischen „charis" — Gnade — zu tun, sondern hängt mit dem deutschen Wort „chara — Klage, Jammer — zusammen. Er steht in christlich-religiöser Beziehung an der ersten Stelle aller Feiertage des Jahres. Seine Blume ist die Passionsblume, die an einer Träne Christi entsprossen sein soll und deren Blüte alle Passionswerkzeuge nachgebildet enthält. Sein Baum ist die Espe, die der Kreuzigungsstätte auf Golgatha so nahe stand, daß sie heute noch zittert.

Karfreitagsvögel sind das Rotkehlchen, das sich vergebens bemühte, aus der Dornenkrone die Dornen zu ziehen und sich dabei sein Brustgefieder mit Blut tränkte, und der Kreuzschnabel, dessen Schnabel sich verbog bei dem Versuch, die Nägel aus dem Kreuz zu ziehen. Der Karsamstag ist das eigentliche Tor des Osterfestes und wird auch Lichtsabbat genannt, weil am Karsamstag die Ampeln der Altarlampen frisch gefüllt werden.

(Kreistag.) Am 10. d. Mts. wurde hierselbst der diesjährige Frühjahrs-Kreistag im Sitzungszimmer des Kreishauses abgehalten, zu welchem sich 21 Mitglieder eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Herr Landrat Dr. Jackisch, wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß der Kreistag, in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung aller Wahrscheinlichkeit nach zum letzten Male zusammengetreten sei und gab einen Ueberblick über die von demselben während seiner fünfjährigen Legislaturperiode gefaßten, teilweise sehr wichtigen Beschlüsse, dabei den Herren Kreistagsabgeordneten für ihre sachliche und aufopferungsvolle Arbeit bestens dankend. Darauf wurde zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. Zunächst gab der Vorsitzende Herr Landrat Dr. Jackisch in großen Zügen Kenntnis von dem gedruckt vorliegenden Bericht des Kreisausschusses über die Verwaltung und den Stand der Kreiskommunalangelegenheiten des diesseitigen Kreises für 1923. — Hierauf wurde der Haushaltungsvorschlag für das Rechnungsjahr 1924 beraten und festgestellt, sowie Beschluß gefaßt über die Verteilung des Fehlbetrages. Der genannte Kreishaushaltsplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 594 321 Goldmark ab, während der Haushaltsplan für 1914 mit 236 230 Mk. balancierte. Die Erhöhung für dieses Jahr ist größtenteils auf die Einbeziehung des Kreiswohlfahrtsamtes und verschiedener durchlaufender Posten zurückzuführen. Die Einbeziehung der durchlaufenden Beträge ist im Interesse der Vereinfachung der Kassen- und Rechnungsführung erfolgt. Bei der allgemeinen Kreiskommunalverwaltung betrugen die ordentlichen Ausgaben im Jahre 1914 64 671,49 Mk., 1924 beziffern sie sich auf 10 252,00 Mk., d. i. 54 419,49 Mk. weniger; die außerordentlichen Ausgaben im Jahre 1914 betrugen 3298,00 Mk., 1924 sind sie angesetzt mit 8180,00 Mk., d. i. 4882,00 Mk. mehr. Die Verkehrsverwaltung erforderte 1914 60 073,51 Mk., 1924 sind 95,545,00 Mk. berechnet, d. i. 35 471,49 Mk. mehr. Die Abjaztentenbeiträge betrugen 1914 4878,88 Mk., 1924 werden keine erhoben, sonach 4878,88 Mk. weniger. Die außerordentlichen Ausgaben bei der Verkehrsverwaltung belieſen sich 1914 auf 2100,00 Mk., im Jahre 1924 sind sie auf 1200,00 Mk. berechnet, d. i. 900,00 Mk. weniger. Die Kreiswohlfahrtsverwaltung bestand 1914 noch nicht, fürs Jahr 1924 sind die Ausgaben hierfür auf 31 500 Mk. berechnet. Im ganzen betrugen 1914 die Ausgaben 138 388,76 Mk., für 1924 sind 146 677,00 Mk. angesetzt, worauf 30 000 Mk. aus dem Rechnungsjahre 1923 zur Anrechnung kommen, sodaß gegen 1914 21 711,76 Mk. weniger zur Ausschreibung gelangen. Der Kreistag beschloß einstimmig, den Kreishaushaltsvoranschlag für 1924 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen und den Restfehlbetrag von 116 677 Goldmark durch Zuschläge auf die Reichseinkommensteueranteile bezw. durch Zuschläge auf die Realsteuern (Grundvermögens- und Gewerbesteuer) aufzubringen. —

(Schluß folgt.)

Konfirmation. Am Sonntag, den 30. März und 6. April fanden in der hiesigen evangelischen Kirche die Konfirmationen statt. Es wurden von Herrn Pastor Fuhrmann 42 Knaben und 22 Mädchen, von Herrn Pastor Peschel 37 Knaben und 39 Mädchen eingesegnet. Von beiden Geistlichen geführt, bewegte sich an beiden Festtagen der Zug unter Glockengeläut ins festlich geschmückte Gotteshaus, wo brausender Orgelklang die Konfirmanden empfing. Der Kirchenchor erhöhte mit seinen Gesängen die Feierlichkeit. Den zu Herzen gehenden Worten der Geistlichen lagen die Schriftstellen Ps. 119,94 bezw Matth. 26,75 c zugrunde. Nach der Ansprache erfolgte die Einsegnung, und im Anschluß an die heilige Handlung, bei der das Gotteshaus von der Gemeinde überfüllt war, gingen die Konfirmanden zum 1. Male zum heiligen Abendmahl. — Am Sonntag, den 12. April wurden im hiesigen Krüppelheim 2 Knaben in feierlichen Gottesdienst von Herrn Pastor Peschel eingesegnet. — Am Abend des 13. April fand bei Opitz eine Nachfeier für sämtliche Konfirmierten statt, die alle mit ihren Eltern erschienen waren. Gesänge, Deklamationen und Vorführungen, alle ausgeführt von den einzelnen evangelischen Vereinen, umrahmten die Ansprachen der beiden Herren Geistlichen, die noch einmal auf die Bedeutung des Konfirmationstages fürs Leben hinwiesen. — Die Konfirmanden haben für den Vorraum der Kirche zwei wertvolle bunte Kirchenfenster gestiftet.

Theatervorstellung im Opitz'schen Saal. Auf die am 1. Osterfeiertage stattfindende Theater-Aufführung von „Ueberm großen Teich" sei noch besonders hingewiesen, weil das Bühnenwerk für Namslau neu ist. Die spannende moderne Handlung, die von reizvollem Humor getragen wird, sowie die guten Leistungen der Direktion (H. Rapmund, Breslau) versprechen, daß sich das Publikum bestens unterhalten wird. Die Pausen werden durch Musik ausgefüllt. — Nachmittag findet eine Jugendvorstellung statt: „Prinzessin Tausendschön und der Mohr". Näheres durch die Plakate und im Inserat der vorliegenden Nummer.

Handball. Der M.-T.-V. Jahn hat für seine 1. Handballmannschaft für die beiden Ostertage recht stattliche Gegner zur Austragung von Freundschaftsspielen nach Namslau verpflichtet. Es spielen am Ostersonntag: T.-V. Frischauf Breslau I und am Ostermontag T.-V. Neukirch I. Beide Mannschaften verfügen über eine ziemliche Spielstärke, wodurch zwei interessante Treffen gewährleistet sind. Näheres im Anzeigenteil. Pr.

F. C. Carlsruhe O/S. I — S. V. Schlesien I 2:2 (1:2). Vergangenen Sonntag trafen sich auf dem Hindenburgplatz obige Mannschaften zum Fußball-Retourspiel. Der S. V. Schlesien unterlag vor einiger Zeit in Carlsruhe gegen denselben Verein knapp 1:0 und konnte dieses mal ein Unentschieden herausholen. — Als um 3½ Uhr der Unparteiische das Spiel anpfiff, war der Hindenburgplatz von einer zahlreichen Zuschauermenge umsäumt. Bald nach Anstoß konnte Carlsruhe durch eine gut geschlossene Ecke den 1. Erfolg verzeichnen. Schlesiens Läuferreihe arbeitete unermüdlich und konnte die gut eingeleiteten Angriffe des Gästeinnensturms hemmen. Ein für die Heimischen gegebener Elfmeter wurde durch Otto Breßler plaziert verwandelt. Reimann konnte durch selten schönen Schuß den Vorsprung erhöhen. Mit 2:1 für den S.-C. Schlesien ging es in die Halbzeit. Nach dieser machte sich eine Ueberlegenheit der Gäste-Elf bemerkbar. Sie wurde dem Schlesiertor oft gefährlich. Schmidt hielt einige gefährliche Bälle gut. Leider setzte nun ein furchtbares Unwetter ein; das Spiel litt sehr darunter. Carlsruhe umlagerte des Gegners Tor und konnte kurz vor Schluß den Ausgleich erzielen. Der Schlußpfiff des Schiedsrichters trennte bald darauf mit dem Resultat von 2:2 die Gegner. Das Resultat entsprach nicht ganz dem Stärkeverhältnis. Die Gäste waren nach Halbzeit die besseren, vor allem gefielen die Verteidigung, die äußerst ballsicher war, und der Mittelstürmer, der ein fein durchdachtes Kombinations- resp. Verteilungsspiel zeigte. Die Läuferreihe war schwächer als die der Schlesier. Die Außerstürmer, vornehmlich der rechte, etwas langsam. Die Schlesier-Elf hatte in der Läuferreihe (Fibyka, Hirsch, Lachmann) ihren besten Teil, jedoch muß Lachmann Seite halten. Im Sturm war Kirchner der eifrigste. Rechtsaußen müßte schneller sein und muß mehr bedient werden. Otto Breßler konnte infolge bei Beginn des Spieles zugezogener Verletzung nicht recht zur Geltung kommen. Die linke Seite befriedigte. Schmidt im Tor konnte gefallen. Die körperlich stärkere Mannschaft war unstreitig die von Carlsruhe, die eifrigere Namslau. — Die von S. V. Schlesien bisher erzielten Resultate sind sehr günstig und kann man ohne Zögern auf diese Elf große Hoffnungen setzen. „Sport Heil."

△ **(Schützengilde.)** In Anwesenheit von 26 Mitgliedern wurde am 4. d. M. die statutenmäßige Generalversammlung abgehalten, zu welcher durch Bekanntmachung im „Stadtblatt" eingeladen worden war. Der Schützenmeister Herr Heinzelmann eröffnete die Versammlung durch Begrüßung der Erschienenen und dankte ihnen für das Erscheinen. Zunächst erstattete Herr Kamerad Slanina den Jahresbericht für 1923, aus welchem zu ersehen war, daß die Gilde am Ende des Berichtsjahres 122 Mitglieder zählte, von welchen 68 dem grauen Corps und 48 dem schwarzen Corps angehören und 6 Ehrenmitglieder sind. Durch den Tod verlor die Gilde 2 Mitglieder (die Herren Kameraden Kühne und Herrmann), deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ehrte. — Der Rendant der Schützenkasse Herr Kamerad Wichmann verlas dann den Kassenbericht und Herr Kamerad Slanina berichtete über den Stand der Sterbekasse. Beiden Rechnungslegern wurde Entlastung durch Erheben von den Plätzen erteilt. Hierauf vernahmen die Anwesenden den vom Schießpräses Herrn Slanina abgefaßten Schießbericht. Demzufolge wurden im vergangenen Jahre in der Zeit vom 3. Juni bis 4. Oktober 12 Schießtage abgehalten, an welchen sich 44 Mitglieder beteiligten. Geschossen wurden insgesamt 1172 Lagen mit 30309 Zirkeln. Die drei besten Schützen waren die Herren Kameraden Grahn, Nerlich und Kottke. — Zum Schießaufsichtsmitgliede wurde Herr Kamerad Grahn und als Beisitzer Herr Kamerad Bachmann gewählt. — Bezüglich des diesjährigen Königsschießen wurde beschlossen, dasselbe am 2. und 3. Pfingstfeiertage in der von altersher üblichen Weise abzuhalten. Im Anschluß daran ersuchte der Herr Schützenmeister die jungen Kameraden, sich bis zum Königschießen zu uniformieren. Der Festbeitrag zum Königschießen wurde auf 5 Mark festgesetzt. In Anbetracht der oft sehr geringen Beteiligung der Gilde bei öffentlichen Aufzügen beschlossen die Anwesenden einstimmig, das unentschuldigte Fernbleiben bei Aufzügen usw. nach den Statuten strengstens zu bestrafen. Alsdann wurden noch einige interne Angelegenheiten besprochen und erledigt, und darauf, da weitere Anträge nicht gestellt wurden, die Versammlung vom Herrn Schützenmeister mit den besten Wünschen für die Tätigkeit der Gilde im Jahre 1924 geschlossen.

Produktenmarktbericht.

Amtliche Notierungen der an der Breslauer Produktenbörse vom 14. April 1924 gezahlten Preisen in Goldmark (1 Goldmark = 10/42 Dollar) ab schlesischer Verladestation. Tendenz: Getreide: Infolge großen Geldmangels fast umsatzlos. — Hülsenfrüchte: Ruhig. — Rauhfutter: Geschäftslos. — Mehl: Still.

Tägliche amtliche Notierungen (100 kg):

Getreide:	15.	14.	Oelsaaten:	15.	14.
Weizen	18,30	18,30	Raps, Winter	—	29
Roggen	13,80	14,10	Leinsamen	—	39
Hafer	12,60	12,60	Senfsamen	—	38
Braugerste ...	18,50	18,50	Hanfsaat	—	—
Mittelgerste ..	16,50	16,50	Mohn, blau ..	—	63
Futtergerste ..	12,50	12,50			

Die Preise verstehen sich bei sofortiger Bezahlung.

Sitzung des Wahlausschusses für die Stadtverordnetenwahlen.

Zwecks Entscheidung über die Zulassung der eingegangenen Wahlvorschläge und Festsetzung derselben findet am

Freitag, den 25. April d. Js., nachm. 4 Uhr

im Stadtverordneten-Sitzungssaal eine Sitzung des Wahlausschusses statt.

Die Sitzung ist öffentlich.

Namslau, den 15. April 1924.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses.
Dr. Lober, Bürgermeister.

Ein kräftiger
Schmiede-Lehrling
kann sich melden
Dom. Lippe
bei Bankwitz.

Eine sehr wachsame
Schäferhündin
nebst einem Jungen zu verkaufen.
Krex
Dominium Eckersdorf.

Möbliertes Zimmer
gegen gute Bezahlung gesucht.
Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

Verkaufe sofort
2,1 Wolfsg.
Schäferhundwelpen
mit Stammb. u. Eintr. Vater: Schles. Ausstellungssieg 1923 Dedo Wellmeister P. H. 1. Preis.
R. Zaia
Bankwitz b. Mangschütz
Kr. Namslau.

Alma Strumpfner
Namslau, Ring

Billige Preise!

Blusen aus Waschstoff, schöne Streifen **4.75**
Blusen aus Panamastoff, Hemdform gute Verarbeitung **6.90**
Voll-Voile-Bluse Jumperform mit Bubikragen **7.90**
Jumper-Bluse aus kunstseidenem Trikot **10.90**
Jumper-Bluse aus gepreßtem kunstseidenem Trikot **16.—**

Frotté-Röcke schöne Streifen, von **6.50** an
Kostüme blau Cheviot, elegante Verarbeitung auf Futter **32.50**
Mäntel aus Covercoat und Noppenstoff von **17.—** an
Kleider in allen Ausführungen von **9.80** an
Mädchenkleider, sehr preiswert.

Elegante Blusen in allen Preislagen.
Gestrickte Kostüme in modernen Farben.
Aparte Strickjäckchen mit imitiertem Pelzansatz 8.75
Grosse Auswahl in Damen- und Herrensportwesten.

Bekanntmachung.

Hauszinssteuer.

Das Staatsministerium hat in Uebereinstimmung mit dem Ständigen Ausschuß des Landtags mit Wirkung vom 1. 4. 1924 die Erhebung einer Hauszinssteuer von den in Preußen belegenen bebauten Grundstücken verordnet.

Die Hauszinssteuer beträgt bis auf weiteres das Vierfache der staatlichen vorläufigen Steuer vom Grundvermögen, sie wird am 15. eines jeden Monats gleichzeitig mit der letztgenannten Steuer fällig.

Steuerpflichtig sind die Grundstücke, für die in dem Veranlagungsbescheid über die vorläufige Steuer vom Grundvermögen in Spalte 8 der Steuerwert angegeben ist. Befreit von der Hauszinssteuer bleiben Neubauten und durch Um- oder Einbauten neu geschaffene Gebäudeteile, wenn der Bau nach dem 1. 7. 1918 bezugsfertig geworden ist. In diesem Falle wird den Steuerschuldnern besonderer Bescheid zugehen. Die bis dahin nach der unveränderten Grundvermögenssteuer zu zahlenden Beträge werden auf die endgültige Steuer angerechnet werden.

Den Steuerschuldnern sind gegen die Heranziehung zur Hauszinssteuer die Rechtsmittel des Grundvermögenssteuergesetzes gegeben. Die Rechtsmittelfrist (1 Monat) beginnt mit dem 16. 4. 1924, bei Mitteilung eines besonderen Veranlagungsbescheids mit Ablauf des Tages der Mitteilung. Die Rechtsmittel dürfen nicht damit begründet werden, daß die zugrunde gelegte vorläufige Steuer vom Grundvermögen unrichtig veranlagt sei. Die Zahlung der Steuer wird durch die Rechtsmittel nicht aufgehalten. Hinsichtlich der Zahlung von Kosten und Gebühren bei unbegründeten Rechtsmitteln, von Verzugszuschlägen bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuer, sowie hinsichtlich der Stundung der Steuer gelten die für die Grundvermögenssteuer erlassenen Vorschriften.

Namslau, den 15. April 1924.

Der Magistrat.
Dr. Lober.

Die
Wirtschaftsgenossenschaft des Landbundes Namslau
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
hat ab Lager an Mitglieder abzugeben:

an **Futtermitteln**
Palmkernkuchen, Rapskuchen, Leinkuchen, Soyaschrot, Palmkernschrot, Roggenkleie, Weizenkleie

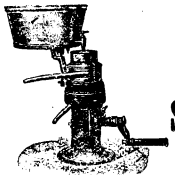
an **Sämereien**
Eckendorfer Futterrübensamen (gelb und rot) Zuckerrübensamen, Seradella, Rotklee, Wicken, Saatmais pp., Sommerweizen, Sommerroggen.

Tennis-Vereinigung.
Aushang
bei Herrn **Kusche, Ring.**

Klavierstimmer Fischer
ist hier. Bestellungen erbittet an die Geschäftsst. d. Bl.

Canadischen Salm in Dosen
Cap-Langusten
Pumpernickel
Trüffeln
Oel-Sardinen
Halberstädt. Würstchen
Filet-Heringe
Reinen Bienenhonig
Capern
Brabanter Sardellen
empfiehlt
Gustav Wendrich
Fernsprecher 66.

Beste und günstigste Bezugsquelle
für:
O.-S. Steinkohlen
Niederschles. Schmiedekohlen
„ Braunkohlenbriketts
O.-S. Baustückkalk
und sämtliche Sorten Düngekalk
O.-S. Portland-Zement.
Kynast
Telef. 51 **Namslau** Telef. 74
Lager Ring 4.



Milchzentrifugen
erstklassige Fabrikate,
sowie Schrotmühlen und alle Landmaschinen
verkauft gegen bequeme Ratenzahlungen
H. Markusel, Wilhelmstr. 4.
Bin Sonnabend und Sonntag zu Hause.

Generalvertretung
sucht
rührige Stadt- und Land-Reisende
auch Abbau-Beamte u. Kaufleute für Chem. Oele, Fette und Säcke
bei hoher Provision
für den Kr. Namslau. Off. erb.
W. Wolter, Breslau I
Messergasse 13.

Geld in jeder Höhe zu vergeb. **Heiduck,**
Breslau, Glog. Str. 15. Rückp. beif.

40 Ztr. prima Saatlein
gibt ab
Dominium Giesdorf
Kreis Namslau.

180 Stück zweijährige Hammel und 25 Stck. Mutterschafe (Merino-Fleischschafe)
weil überzählig, hat abzugeben
Dominium Buchelsdorf.

Zum 15. Mai ordentliches, ehrliches
Dienstmädchen
gesucht.
Frau Molkereidirektor
Fischer.

1neuer Wendepflug
komplett mit Gestell U.W.5 steht zum Verkauf.
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Dapolin-Heraklin
sowie
sämtl. Betriebsstoffe techn. Oele, Fette, Carbolineum, Treibriemenwachs, Carbid
offeriert ab Lager zu billigsten Tagespreisen
Gustav Fuhrig
Namslau.

Gereinigte Bettfedern und Daunen
in verschiedenen Preislagen, auch kleinere Quantitäten,
gibt billigst ab.
Alex Bandmann
Spezial-Bettfederngeschäft, **Namslau.**
Verkauf findet in der Fabrik bei der Turnhalle statt.

Arbeiter
stellt noch ein
Kartoffelflockenfabrik Wilkau, Kreis Namslau.

Synagogen-Gemeinde.
Gottesdienst.
Freitag abends 1/2 7 Uhr.
Sonnabend vorm. 1/2 11 Uhr. Abends 1/2 7 Uhr.
Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr.

Meiner verehrten Kundschaft gebe ich hierdurch bekannt, daß ich die Vertretung für den Vertrieb von „Radio-Stama" Rundfunkgeräten **niedergelegt** habe und dafür ☛ **andere hochwertige Apparate** führe. Die neuen Fabrikate werden in meinen Geschäftsräumen auf Verlangen vorgeführt.

A. Sosnitza, Ingenieur-Büro für elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Namslau. Klosterstr. 6.

Für die überaus vielen Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes Fritz sagen wir Allen **recht herzlichen Dank.**

Namslau, im April 1924.

Familie Richard Becka.

Statt Karten.

Hilde Schiftan
Maximilian Strumpfner
Verlobte

Namslau, im April 1924.

N.L. Namslauer Lichtspiele
Grimms Hotel

Donnerstag, den 17. April um 5 u. 8 Uhr
Freitag, den 18. April nur um 8 Uhr

Hanneles Himmelfahrt

nach der gleichnamigen Traumdichtung von Gerhart Hauptmann in 5 Akten.

Wassersport.
Ein Sportfilm in zwei Abteilungen.
Erster Teil: Schwimmen, Rudern und Segeln.
Zweiter Teil: Kanu- und Faltbootsport.

Jugendliche haben zu den 5-Uhr-Vorführungen Zutritt.

Namslau, Opitz' Theatersaal.
Sonntag, 20. April (1 Osterfeiertag), 8 Uhr abds.
Gastspiel der Direktion H. Raymund, Breslau.

Ueber'n großen Teich!
Lustspiel in 4 Akten von E. Schmitz.
Karten im Vorverkauf bei Haesler, Ring und Gaul, Wilhelmstraße.
Nachmittag 4 Uhr:
Große Jugendvorstellung zu kleinen Preisen:
Prinzessin Tausendschön und der Mohr.
Plätze zu 30, 40 und 60 Pfg. an der Kasse.

Mieterschutzverein e. V.
Mittwoch, den 23. April 1924, abends 8 Uhr
bei Weber

Oeffentliche Mieterversammlung.
Mieter! Es geht um Eure Existenz und um Wahrung des Mieterschutzes.
Vollzähliges Erscheinen liegt im Interesse jedes Mieters.
Referat:
Reichstags- und Stadtverordnetenwahlen.
Der Vorstand.
Anschließend Generalversammlung.

Männer-Turn-Verein „Jahn"
Spielabteilung.

Handballspiele ☛
auf dem städtischen Sportplatz
Ostersonntag:
3 Uhr nachm.: T.-V. Frischauf Breslau I-M.-T.-V. Jahn I
Ostermontag:
3 Uhr nachm.: T.-V. Neukirch I-M.-T.-V. Jahn I.

Montag, den 2. Osterfeiertag
veranstaltet
der kath. Kirchenchor
im Sonnek'schen Saale zu Strehlitz
eine

Gesangs- u. Theater-Aufführung
Wiederholung von
„Am Brunnen vor dem Tore"
wozu herzlichst eingeladen wird.
Anschließend: **Tanz.**
Der Reinertrag dient einem wohltätigen Zweck.
Anfang pünktlich 7 Uhr.

Windisch-Marchwitz.
2. Feiertag
Großes
Gesellschafts-Kränzchen.
Es ladet ergebenst ein
E. Kynast, Gasthausbesitzer.

Gelegenheitskauf!

1 Posten Oberhemden
mit 2 weichen Kragen **6.25**
solange Vorrat reicht nur

F. Wiesner
Namslau, Krakauerstr. 16.

Prima Seradella
sowie
alle anderen Frühjahrs-Saaten
schwefels. Ammoniak
gibt ab
Victor Kulozik & Co.
Telephon 73. Namslau. Telephon 73.

Frische Landeier
Geflügel aller Art
☛ kauft zu Tagespreisen ☛
Julius Knepper
Eier-, Wild- und Geflügelhandlung
bei Herrn Kapellmeister Bochnig.
Telefon 100.

Prima O.-S. Steinkohlen
" Niederschles. Schmiedekohlen
" Braunkohlenbriketts (Ilse)
" Koks
" Brennholz
offeriert waggonweise und ab Lager zu ☛ billigsten Tagespreisen

Gustav Fuhrig
Kohlengeschäft.